

Finale im wichtigsten Jihadisten-Prozess

Mirsad O. und ein Mitangeklagter stehen ab Dienstag wieder vor Gericht. Ein Islam-Experte ist am Wort. Das Urteil könnte am Mittwoch fallen. *Von Alfred Lobnik*



Mirsad O. ist die Zentralfigur der Grazer Jihadisten- Prozesse und der „Popstar“ der Szene © Zeichenstrich

In dieser Woche könnte einer der forderndsten Prozesse der letzten Jahrzehnte am Straflandesgericht Graz zu Ende gehen. Am Dienstag und am Mittwoch steht Mirsad O. (35) alias Ebu Tejma wieder einem Richtersenat und Geschworenen gegenüber. Der Vorwurf: Terrorismus. Mitangeklagt ist der Tschetschene Muchbarek T. (34), dem konkrete Morde in Syrien vorgeworfen werden. Ebu Tejma, laut Anklage der „Popstar“ der österreichischen Jihadisten-Szene, soll ihn zu seinen Verbrechen angestiftet und viele junge Moslems aus Österreich zum Kampf für den IS bewegt haben.

Die Zutaten zu diesem Prozess haben den gewohnten Rahmen am Grazer Landesgericht deutlich gesprengt: schwer bewaffnete Polizisten als Wachen vor dem Gericht; Cobra-Beamte, die ständig im Schwurgerichtssaal präsent sind; ein Kronzeuge, der verummmt von Personenschützern in den Gerichtssaal geführt wird. Seine Verwandten in Tschetschenien sollen mit Blutrache bedroht worden sein. Eine weitere Zeugin erhielt bedrohliche Anrufe . . .

Etliche Beweisanträge, die zur ersten Vertagung im März geführt haben, sind mittlerweile abgearbeitet: Es gibt keine Aufzeichnung des IS-Funkverkehrs durch den deutschen Bundesnachrichtendienst, die Muchbarek T. entlasten könnte. Ein angeblicher Alibi-Zeuge, ein christlicher Pater, ist im Kriegsgebiet und nicht als Zeuge greifbar.

Im Verfahren hat sich der deutsche Islam-Sachverständige wenig beeindruckt vom „niedrigen“ Uni-Abschluss des Predigers Mirsad O. gezeigt. Der hört sich gern selber ausschweifend reden und spricht wiederum dem Gutachter jede Kompetenz ab. Diese Woche wird der Gutachter erklären, ob sich an seiner Einschätzung O.s als Jihadist etwas ändert, nachdem er nun auch eine ganze CD seiner Reden ausgewertet hat.

In einer Hinsicht hat sich Mirsad O. gewandelt: Ist er auf Youtube-Videos noch pummelig, so ist er in der U-Haft erschlankt und erschien zuletzt zu Zeugenaussagen durchtrainiert. Ob er sein Krafttraining in Haft fortsetzen wird, das werden ab morgen die Geschworenen entscheiden.